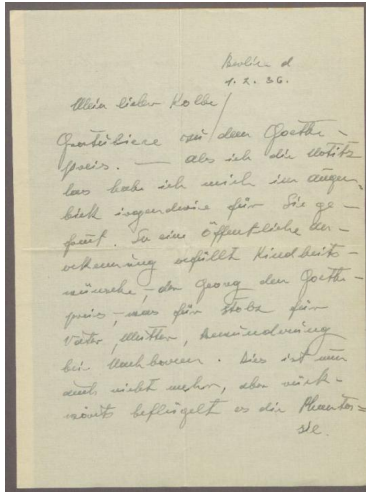


Brief von Philipp Harth an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Philipp Harth
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	01.02.1936
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.136
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 188
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1505587

Inhaltsangabe

Gratulation zur Verleihung des Goethe-Preises 1936 an Georg Kolbe. Harth bemerkt in diesem Brief weiter: "Es ist nicht ohne Komik, daß der Preisträger [Georg Kolbe] Präsident der Kunstspitze [Deutscher Künstlerbund] ist, deren Schandausstellung wegen untergraben künstlerischer Kultur polizeilich geschlossen werden mußte."

Transkription

Berlin d
1. 2. 36.

Mein lieber Kolbe,

Gratuliere zu dem Goethe-Preis⁽¹⁾. — Als ich die Notitz las, habe ich mich im Augenblick irgendwie für Sie gefreut. So eine öffentliche Anerkennung erfüllt Kindheitswünsche, — der Georg den Goethe-Preis —, was für Stolz für Vater, Mutter, Bewunderung bei Nachbarn. Dies ist nun auch nicht mehr, aber rückwärts beflügelt es die Phantasie.

Seite 2

Es ist nicht ohne Komik, dass
der Preisträger Präsident
der Kunstsippe⁽²⁾ ist, deren
Schandausstellung wegen
Untergraben künstlerischer
Kultur polizeilich geschlossen
werden musste.

Mit herzlichem
Gedenken

Ihr
Philipp Harth

Anmerkungen

- (1) Goethepreis der Stadt Frankfurt am Main, gestiftet und erstmals verliehen im Jahr 1927. Georg Kolbe war der bislang einzige Bildhauer, dem der Preis im Jahr 1936 verliehen wurde. Die Verleihung fand am 28.08.1936 statt.
- (2) Georg Kolbe wurde im Februar 1935 oder früher Vorsitzender des Deutschen Künstlerbundes, reichte im Februar sein Rücktrittsangebot ein (s. Ursel Berger, Georg Kobe, Leben und Werk, 1990, S. 178).